

© DRSC e.V. || Zimmerstr. 30 || 10969 Berlin || Tel.: (030) 20 64 12 - 0 || Fax.: (030) 20 64 12 - 15
www.drsc.de - info@drsc.de

Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die FA-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte der FA wieder. Die Standpunkte der FA werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt.
Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die FA-Sitzung erstellt.

IFRS-FA – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

Sitzung:	45. IFRS-FA / 07.01.2015 / 13:15 – 14:45 Uhr
TOP:	03 – Taxonomie
Thema:	Konsultationspapier 2015/ESMA/1463 zum ESEF
Unterlage:	45_03b_IFRS-FA_Taxonomy_ESMA_Pres

1. Einleitung
2. Hintergrund
3. Zielsetzung
4. Prozess der Berichterstattung
5. Relevante Aspekte bei der Entwicklung des ESEF
6. Vorschlag zur Einführung des ESEF

Hinweis: Diese Präsentation stellt eine Zusammenfassung der wesentlichen Inhalte des Konsultationspapiers 2015/ESMA/1463 *Consultation Paper on the Regulatory Technical Standards on the European Single Electronic Format (ESEF)* vom 25. September 2015 dar. Die Inhalte und Schlussfolgerungen spiegeln nicht notwendigerweise die aktuelle Meinungsbildung des DRSC IFRS-Fachausschusses und seiner Mitarbeiter wider.

1. Einleitung



Überblick zum Konsultationspapier 2015/ESMA/1463

Eckdaten

- Konsultation zur Entwicklung eines einheitlichen Formats für Jahresfinanzberichte (*European Single Electronic Format – ESEF*)
 - Veröffentlicht am 25. September 2015
 - Kommentierungsfrist: 18. Januar 2016

Aufbau

- **Fünf** inhaltliche **Kapitel** (strukturgleich mit Kapitel 2 bis 6 dieser Präsentation)
- **Vier Anhänge**:
 - I. Rechtliches Mandat zur Entwicklung technischer Regulierungsstandards
 - II. Zusammengefasster Fragenkatalog
 - III. Kosten-Nutzen-Analyse
 - IV. Entwurf des technischen Regulierungsstandards

2. Hintergrund



a) Änderung der Transparenzrichtlinie 2004/109/EG durch Richtlinie 2013/50/EU

Eingefügter Artikel 4 Abs. 7:

- „Mit **Wirkung vom 1. Januar 2020** werden alle **Jahresfinanzberichte** in einem **einheitlichen elektronischen Berichtsformat** erstellt, sofern die durch die Verordnung (EU) Nr. 1095/2010 des Europäischen Parlaments und des Rates errichtete Europäische Aufsichtsbehörde (Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde) (ESMA) eine Kosten-Nutzen-Analyse durchgeführt hat.
- ESMA erarbeitet **Entwürfe technischer Regulierungsstandards**, um das elektronische Berichtsformat unter gebührender Bezugnahme auf bestehende und künftige Technologieoptionen festzulegen. Vor der Annahme der Entwürfe technischer Regulierungsstandards führt ESMA eine angemessene Bewertung der möglichen elektronischen Berichtsformate und geeignete Feldtests durch. ESMA legt der Kommission spätestens **bis zum 31. Dezember 2016** diese Entwürfe technischer Regulierungsstandards vor.
- Der Kommission wird die Befugnis übertragen, die in Unterabsatz 2 genannten technischen Regulierungsstandards gemäß den Artikeln 10 bis 14 der Verordnung (EU) Nr. 1095/2010 zu erlassen.“

2. Hintergrund



b) Bisherige Aktivitäten der ESMA

Auswirkungsanalyse

- **Fragen zu Kosten und Nutzen** eines ESEF an Marktteilnehmer (MP) national zuständige Behörden (NCA) und Unternehmensregister (OAM)
- Eine erste Auswertung der Kosten-Nutzen-Analyse (CBA) enthält Anhang III des Konsultationspapiers. [S. 72 ff.]
 - Insb. hinsichtlich MPs noch nicht repräsentativ wegen geringer Rücklaufquote [S. 74]
 - Daher *ergänzend* zur Konsultation *zweiter Fragenkreis* mit erneuten Fragen an Emittenten (Q1 bis Q12) und Adressaten (Q13 bis Q20) zu Kosten und Nutzen eines ESEF im 2. Teil von Anhang II
- Keine formale Auswirkungsanalyse durch die Europäische Kommission im Rahmen der Verabschiedung von Richtlinie 2013/50/EU [Tz. 9]
 - Bewertung der Zweckmäßigkeit des ESEF notwendig [Tz. 10] → **Frage 1**

3. Zielsetzung



Zweckmäßigkeit eines ESEF(?)

Ableitung aus Erwägungsgrund 26 der Richtlinie 2013/50/EU

- Richtlinie benennt **5 Nutzenargumente** eines harmonisiertes elektronisches Format für die Unternehmensberichterstattung: [Tz. 16]
 1. Vereinfachung der Berichterstattung für Emittenten [Tz. 18 ff.]
 2. Erleichterung der Zugänglichkeit für Anleger [Tz. 19]
 3. Verbesserung der Analyse für Anleger und zuständige Behörden [Tz. 20 ff.]
 4. Erleichterung der Vergleichbarkeit von Jahresfinanzberichten [Tz. 23 ff.]
 5. Berücksichtigung der Besonderheiten von Banken und Finanzintermediäre sowie Versicherungsgesellschaften und sektorübergreifende Kohärenz [Tz. 28 ff.]
- Ziele angemessen und vollständig? → **Frage 2**
- Wechselwirkung mit Jahresfinanzbericht als legales Dokument [Tz. 30 ff.]
 - Keine Prüfungspflicht strukturierter Daten nach Richtlinie 2013/50/EU → **Frage 3**

4. Prozess der Berichterstattung



a) Anwendungsbereich des ESEF

Inhalt des Jahresfinanzberichts

- nach Artikel 4 Abs. 2 der Transparenzrichtlinie:
(umgesetzt in § 37v Abs. 2 iVm. § 37y WpHG)
 1. Geprüfter Abschluss [Tz. 36 ff.]
 - Abschluss enthält nach IFRS vier Primärbestandteile zzgl. Anhang [Tz. 38]
 2. Lagebericht [Tz. 39]
 - Mindestumfang gemäß Art. 19 der Bilanzrichtlinie, vielfach deskriptiv, keine standardisierte Darstellung [Tz. 53]
 3. Entsprechenserklärung der gesetzlichen Vertreter [Tz. 40]
- ... auch bezogen auf den Konzern, soweit Konzernabschluss erstellt wird. [Tz. 35]
- Zusätzlich Offenlegung des Bestätigungsvermerks:
 - Transformation in Standardstruktur herausfordernd (insb. bei Einschränkung/Versagung) [Tz. 51 f.]

4. Prozess der Berichterstattung



a) Anwendungsbereich des ESEF

Kategorisierung von Abschlüssen

- **Vorgaben zur Erstellung** von Abschlüssen i.S.d. der Transparenzrichtlinie basieren u.a.:
 - auf der IAS-Verordnung (EG Nr. 1606/2002), der Bilanzrichtlinie, der Äquivalenzverordnung (EU Nr. 1569/2007) sowie sektorspezifischen Vorgaben und ergänzenden nationalen Umsetzungen [Tz. 42]
- ESMA unterscheidet für die Konsultation **vier Arten von Abschlüssen**: [Tz. 47]
 1. Konzernabschlüsse nach IFRS (Anzahl 2014: 5.343)
 2. Jahresabschlüsse nach IFRS (Anzahl 2014: 2.670)
 3. Jahresabschlüsse nach nationalem GAAP (Anzahl 2014: 4.733)
 4. Jahres- oder Konzernabschlüsse nach äquivalenten Drittstaaten-GAAP (Anzahl 2014: 155)

•

4. Prozess der Berichterstattung



a) Anwendungsbereich des ESEF

Aktueller Stand zu Veröffentlichungsformaten des Jahresfinanzberichts

- Zusammenfassung der zulässigen oder verpflichtenden Formate gemäß ESMA-eigener Recherche: [\[Tz. 57\]](#)

	Accepted format	Required format
1. Paper	Bulgaria, Cyprus, Estonia, Ireland, Lithuania, Luxembourg, Netherlands, Spain	Malta
2. PDF	Bulgaria, Cyprus, Estonia, Germany, Ireland, Italy, Latvia, Lithuania, Netherlands, Poland, Slovakia, Spain, Slovenia, UK	Austria, Belgium, Croatia, Czech Republic, Finland, France, Greece, Hungary, Luxembourg, Malta, Portugal, Romania, Sweden
3. XML	Estonia, Italy, Spain	Bulgaria, Germany, Poland,
4. XBRL	Estonia, Italy	Germany, Spain
5. Other electronic formats	Belgium, Bulgaria, Cyprus, Estonia, Germany, Luxembourg, Netherlands, Poland, Slovakia, Slovenia, Spain	Croatia

4. Prozess der Berichterstattung



b) Nutzung der Berichtsdaten

Verarbeitung der Inhalte des Abschluss durch die Anleger

- Wenig Evidenz zur Nutzung, Schwerpunkt für Leistungsindikatoren liegt aber offenkundig auf Primärbestandteilen [Tz. 60]
 - Zum Zwecke des Anlegerschutzes Anhang gleichwohl bedeutend [Tz. 61 f.]
 - im Ergebnis keine Differenzierung der Bestandteile des Abschlusses durch ESMA
- **Unterscheidung** zwischen strukturierten, maschinenlesbaren (3. und 4.) und unstrukturierten, natürlich lesbaren Format (1. und 2.) [Tz. 63]
 - Überführung in strukturierte Formate in einzelnen MS teilweise nur entgeltlich [Tz. 64]
 - Verweis auf Konsultation zum *European Electronic Access Point* (EEAP). [Tz. 65]

4. Prozess der Berichterstattung



c) Bezugsrahmen zur Analyse des ESEF

Relevante Aspekte bei der Analyse der Technologieoptionen:

- PDF als Mindestumsetzung [Tz. 66] → **Frage 4**
- Aus **Erstellersicht**:
 - Der Anwendungsbereich des ESEF beschränkt sich auf die Veröffentlichung des externen Jahresfinanzberichts und löst keine zusätzlichen internen Informationserstellungspflichten aus.
 - Die Struktur des Jahresfinanzberichts kann in einzelnen Jurisdiktionen über den Mindestinhalt der Transparenzrichtlinie hinausgehen.
 - Es sind verschiedene Rechnungslegungsstandards zu berücksichtigen.
- Für **Anleger**:
 - Die Vergleichbarkeit wird durch die verschiedenen Rechnungslegungsstandards begrenzt.
 - Der Umfang der Datenverwendung ist ggf. stark formatabhängig.

5. Relevante Aspekte bei der Entwicklung des ESEF



a) Studium verfügbarer Technologien

Optionen zur strukturierten Berichterstattung

- Vier weiterverfolgte Optionen [Tz. 71]
 - Entsprechend in der CBA berücksichtigt



Option	Beschreibung	Tz.
Option 1: XBRL	<i>XBRL is currently the only standard for financial reporting that is globally accepted. XBRL technology is an XML based open standard which provides machine readable only files.</i>	72 – 77
Option 2: iXBRL	<i>iXBRL is a technology for embedding XBRL into human-readable documents, such as XHTML Web pages. Filters will have more control over the format and the layout.</i>	78 – 82
Option 3: New European standard based on XML	<i>XML does not focus on business reporting but covers a broad-based specification applicable to any project requiring the structuring and electronic exchange of data. Implementing XML for AFR requires a custom and specific solution to meet the requirements of financial reporting.</i>	83 – 87
Option 4: New European standard based on HTML/XHTML	<i>XHTML/HTML is a fixed format designed to display data. It allows producing human readable files. However these standards do not contribute to obtain capabilities like advanced analysis and comparability of data and would require combination with other formats.</i>	88 – 92

5. Relevante Aspekte bei der Entwicklung des ESEF



a) Studium verfügbarer Technologien

Abgelehnte Technologien

... da nicht mit den grundlegenden Zielsetzungen kompatibel



Frage 6

- Mark-up PDF [Tz. 94 – 97]
 - Noch in Entwicklung, keine führende Technologie
- Electronic Data Interchange (EDI)/ebXML [Tz. 98 – 103]
 - Von keinem MS eingeführt
- Statistische Protokolle [Tz. 104 – 108]
 - Statistical Data and Metadata eXchange (SDMX), z.B. genutzt von EZB oder ECCBSO (ERICA Datenbank)
 - Narrative Teile nicht kompatibel, von keinem MS eingeführt

5. Relevante Aspekte bei der Entwicklung des ESEF



b) Taxonomie(n)

Taxonomie für Abschlüsse nach IFRS

- **Fünf Kategorien** der IFRS-Taxonomie: [Tz. 116]

1. *Core disclosure requirement concepts*

Pflicht (ca. 3.800 Elemente)

2. *Implementation Guidance and example concepts*

fallbezogen (ca. 700 Elemente)

3. *Common practice concepts*

industriespezifisch (ca. 1.100 Elemente)

4. *Local, regulatory concepts*

5. *Company concepts*

Direkt abgeleitet aus den IFRS (as endorsed?)

Vergleichbar für alle Anwender [Tz. 117, 120]

Im Scope

Extensions, nicht gleich für alle Anwender [Tz. 118 f.]

Out of Scope

Frage 8

- Verweis auf die **IFRS Taxonomie des IASB** erscheint sachgerecht. [Tz. 122]
- Rechtsmittel zum **Endorsement** der Taxonomie müsste noch erörtert werden. [Tz. 123]



Frage 7

5. Relevante Aspekte bei der Entwicklung des ESEF



b) Taxonomie(n)

Taxonomie für Abschlüsse nach nationalem GAAP

- Keine belastbaren Informationen für die Kosten für die Entwicklung bisheriger lokaler Taxonomien [Tz. 125]
- **Zwei Möglichkeiten der Entwicklung:**
 1. Entwicklung auf MS Ebene durch zu bestimmende Institution
 - Vergleichbarkeit wäre stark eingeschränkt [Tz. 127]
 2. Entwicklung einer Kern-Taxonomie auf Basis der Bilanzrichtlinie
 - Entwicklung und Pflege durch ESMA
 - Interaktion mit nationalen (bestehenden) Vorgaben sowie Berücksichtigung der Optionen der Bilanzrichtlinie schwierig [Tz. 128]
- Kosten und Nutzen einer zukünftigen Taxonomie für nationale GAAPs nach den beiden Möglichkeiten wurden noch nicht evaluiert [Tz. 129]
- Daher **Vorschlag eines Phasenansatzes** (siehe im Folgenden) [Tz. 130]

5. Relevante Aspekte bei der Entwicklung des ESEF



b) Taxonomie(n)

Taxonomie für Abschlüsse nach Drittstaaten-GAAP

- ESMA hat Taxonomien in Drittstaaten evaluiert [Tz. 131]
 - Als Beispiele werden USA, China, Indien, Australien und Kanada genannt.
 - Entwicklungsstände sind sehr unterschiedlich
- Vorreiter US-GAAP (US SEC und FASB) mit XBRL-Berichterstattung für 7.000 Inlandsemittenten [Tz. 132]
- Keine der Jurisdiktionen sieht Vorgaben für ausländische Emittenten vor [Tz. 135]
- Auch ESMA sieht seinerseits derzeit **keinen Regelungszwang für äquivalente Drittstaaten-GAAPs** vor [Tz. 135]
 - Wiedervorlage, wenn die Vorgaben für ESEF in der EU abgeschlossen sind



Frage 9

5. Relevante Aspekte bei der Entwicklung des ESEF



b) Taxonomie(n)

Taxonomie für andere narrative Teile des Jahresfinanzberichts

- Bei ESMA bislang kaum Fälle für Taxonomien außerhalb von Abschlüssen bekannt [Tz. 136]
 - Grundsätzlich wäre dies aber für den Lagebericht (wegen Einklang mit dem Abschluss) ggf. ebenso sinnvoll
- Bestätigungsvermerk oder Lagebericht auch außerhalb der EU kaum als strukturierte Berichterstattung [Tz. 137]
- Im Ergebnis sieht ESMA daher **keine sinnvolle Möglichkeit für eine Taxonomie** und somit für eine strukturierte Berichterstattung außerhalb des Abschlusses [Tz. 138]



Frage 10

6. Vorschlag zur Einführung des ESEF



a) Funktionale Anforderungen

Abgleich der Zielsetzungen aus der Offenlegung des Jahresfinanzberichts

- Implementierungsfragen der Technologie hingegen nicht mandatiert [Tz. 139]
- Pro: Ergebnis der Ziele = Reduktion der Kapitalkosten [Tz. 141]
- Contra: Kontextabhängigkeit von Finanzinformationen geht in Taxonomie u.U. verloren
- Zielerreichung und Bezugsrahmen bei der Analyse zur Technologie [Tz. 143]

Zielsetzung	Anforderungen	Herausforderungen
Vereinfachung der Berichterstattung für Emittenten	<ul style="list-style-type: none">• Opt for interactive structured data where possible and user friendly for issuers.• Select technologies which can be further developed and are not too much dependent on specific environments.• ESEF should be built on technologies that are as cost efficient as possible.	<ul style="list-style-type: none">• Format of financial reporting is different in various Member States.• Some entities have to use 2 different accounting standards (IFRS and national GAAP).
Erleichterung der Zugänglichkeit für Anleger	<ul style="list-style-type: none">• The ESEF to adopt open standards to ensure cross-border access to information.• Introduction of ESEF should not be more costly and require significant additional knowledge from users.	<ul style="list-style-type: none">• Lack of interoperability and re-use of data.• Lack of data in open standards.

6. Vorschlag zur Einführung des ESEF



a) Funktionale Anforderungen

Abgleich der Zielsetzungen aus der Offenlegung des Jahresfinanzberichts

- Zielerreichung und Bezugsrahmen bei der Analyse zur Technologie (cont.)

Zielsetzung	Anforderungen	Herausforderungen
Verbesserung der Analyse für Anleger und zuständige Behörden	<ul style="list-style-type: none"> • The ESEF to enhance the process of analysis by providing structured interactive data. • Improve analysis by allowing easy access and manipulation of structured data. • Improve data control and support for dynamic reporting. 	<ul style="list-style-type: none"> • There is not a unique system to provide data in the same structure to allow easy analysis • Reporting is still subject to official language requirements in each Member State. • Difficulty to transform the narrative parts of the AFR in a structured electronic format especially if the use of extensions would not be allowed.
Erleichterung der Vergleichbarkeit von Jahresfinanzberichten	<ul style="list-style-type: none"> • The ESEF to use one single taxonomy for each set of standards. 	<ul style="list-style-type: none"> • Currently, cross-sectional data analysis is difficult, labour-intensive, time-consuming and error-prone. • Comparability is limited to the entities using the same accounting standards. • However, accounting standards may allow different options, so that electronic format will only compare quantitative information whereas qualitative information is necessary to understand the financial statements.
Berücksichtigung der Besonderheiten von Finanzinstitutionen	<ul style="list-style-type: none"> • The ESEF should enable banks, financial intermediaries and insurance companies to re-use the financial data in structured electronic format with limited additional effort for their prudential reporting, if possible. 	<ul style="list-style-type: none"> • The reports prepared for supervisors are different in nature from the AFR. They mainly refer to quantitative data and not all of it is subject to public disclosure.

6. Vorschlag zur Einführung des ESEF



b) Format des offengelegten Jahresfinanzberichts

Verwendung unstrukturierter Daten

- **Grundsatz:** Strukturiertes Datenformat des Jahresfinanzberichts wäre besser für die Zielerreichung des ESEF geeignet. [Tz. 144]
- **Gegenargumente:**
 - Jahresfinanzbericht enthält auch schwer strukturierbare Informationen [Tz. 145 f.]
 - Kleinanleger auf lesbaren Datenformat angewiesen [Tz. 146]
 - Konsistenz mit Halbjahresfinanzbericht (nicht im Anwendungsbereich der ESEF) [Tz. 147]
 - Durchsetzungsfähigkeit der Enforcer [Tz. 148]
 - Freiheitsgrade des IAS 1 [Tz. 149]
- **ESMA Vorschlag:** Verpflichtende Veröffentlichung des gesamten Jahresfinanzberichts im PDF Format („Elektronisches Papier“) 

6. Vorschlag zur Einführung des ESEF



b) Format des offengelegten Jahresfinanzberichts

(Zusätzliche) Verwendung strukturierter Daten

- **Drei Optionen** zur Erreichung der vorgegebenen Ziele des ESEF:
 - a. Vollständige unstrukturiertes Datenformat des Jahresfinanzberichts
 - b. Teilweise strukturiertes Datenformat des Jahresfinanzberichts
 - Gleichzeitige Darstellung des Abschlusses als PDF und in strukturieren Datenformat
 - c. Vollständig strukturiertes Datenformat des Jahresfinanzberichts
- **ESMA Präferenz für Option B:** [Tz. 154] → **Frage 12**
 - Schafft für den wesentlichen Berichtsbestandteil zusätzliche Vergleichbarkeit [Tz. 156]
 - Strukturierte Darstellung für andere eher narrative Teile wie Lagebericht oder Bestätigungsvermerk brächte hingegen nur geringen Nutzen [Tz. 157]
 - Option C deutlicher teurer als Option B [Tz. 155]

6. Vorschlag zur Einführung des ESEF



c) Gestaltung des strukturiertes Datenformat

Wahl der Technologie

- Technologie für strukturierte Daten wird abweichen von der der anderen Informationen im Jahresfinanzbericht [Tz. 160]
- Vergleichbarkeit insbesondere für numerische Primärbestandteile des Abschlusses [Tz. 161]
- Ausgehend von den vier Optionen im Rahmen der CBA: [Tz. 162]
 - XBRL und iXBRL sind die relevantesten Optionen für ESEF  **Frage 13**
 - ESMA ist noch indifferent zwischen den beiden XBRL-Varianten  **Frage 14**

6. Vorschlag zur Einführung des ESEF



c) Gestaltung des strukturiertes Datenformat

Wahl einer Taxonomie

- Je Rechnungslegungsnorm unterschiedliche Taxonomien notwendig [Tz. 163]
 - Für Konzernabschlüsse nach IFRS auf Basis der IAS-Verordnung höchstmögliche Vergleichbarkeit gegeben [Tz. 164]
 - **ESMA-Vorschlag:** Verpflichtende Nutzung der (zu endorsenden) IFRS-Taxonomie des IASB (nur) für diese Konzernabschlüsse [Tz. 165] → Frage 15
 - Für Abschlüsse nach nationalem GAAP bestehen vielfältige Unsicherheiten [Tz. 166 f.]
 - **Daher zweistufiger Ansatz:** Zunächst keine verpflichtende strukturierte Berichterstattung für Jahresabschlüsse, solange keine EU-Kern-Taxonomie oder aller Einzelstaatenregelungen vorhanden sind [Tz. 168 f.] → Frage 16
 - Verschärfung der Problematik für Drittstaaten-GAAP, da Pflege der Taxonomie hier außerhalb der EU stattfindet [Tz. 171] → Frage 17
 - **Daher keine Vorgabe** eines strukturierten Formats für derartige Abschlüsse

6. Vorschlag zur Einführung des ESEF



d) Überlegungen für KMUs

Phasen-Ansatz

- Überlegung: **Graduelle Einführung** der strukturierten Berichterstattung im Rahmen des ESEF ausgehend von unstrukturiertem Format [Tz. 173]
- Verbesserung der Sichtbarkeit von KMU [Tz. 174]
 - Verweis auf EEAP und Grünbuch zur Kapitalmarktunion [Tz. 175]
- Überlegung einer
 - Übergangsperiode zur Einführung der strukturierten Formate für KMU [Tz. 176] oder
 - vereinfachter Formate (XML) [Tz. 177] oder
 - Beschränkung auf Primärbestandteile [Tz. 178]
- CBA konnte keine gesonderten Informationen im Hinblick auf KMU liefern. [Tz. 179]



Frage 18

6. Vorschlag zur Einführung des ESEF



e) Zusammenfassung

Vorläufige Schlussfolgerungen der ESMA

- **Differenzierung nach strukturierten und nicht-strukturierten Daten [Tz. 180]**
 - Jahresfinanzbericht soll insgesamt weiterhin *nicht strukturiert* veröffentlicht werden.
 - Konzernabschlüsse nach IFRS sind *zusätzlich strukturiert* offenzulegen (auf Basis der IFRS-Taxonomie des IASB, erste 3 Ebenen)
 - Andere Abschlüsse oder andere Bestandteile des Jahresfinanzberichts müssen zunächst *nicht strukturiert* offengelegt werden. Dies bleibt jeweils einer späteren Überprüfung vorbehalten.
- PDF bleibt die **Technologie** der nichtstrukturierten Berichterstattung, XBRL oder iXBRL soll für strukturierte Daten genutzt werden. [Tz. 181]
- Gradueller Phasen-Ansatz für **KMUs** wird untersucht. [Tz. 182]
- Weitergehende **Kosten-Nutzen-Überlegungen** nach der Konsultation notwendig, da bisherige CBA zur Technologie als vorläufig angesehen wird. [Tz. 183]

6. Vorschlag zur Einführung des ESEF



e) Zusammenfassung

Gegenüberstellung der Berichterstattungsformate

- Zulässige Formate in Abhängigkeit der Abschlussarten [S. 11]

	Option A (Full AFR in pdf only)	Option B (Full AFR in pdf + financial statements in structured format)	Option C (Full AFR in pdf + full AFR in structured format)
IFRS consolidated financial statements		required	allowed if already in place in a MS
National GAAP and IFRS individual financial statements	required	allowed if already in place in a MS	allowed if already in place in a MS
3rd country GAAP deemed equivalent to IFRS financial statements	required	allowed if already in place in their country: (e.g.: US)	allowed if already in place in their country (e.g. U.S.)

→ Frage 19